Lösung im Überblick
SAP ERP Financials

BESTENS GERÜSTET FÜR DEN EINHEITLICHEN EURO-ZAHLUNGSVERKEHRSRAUM

BEGLEITUNG AUF DEM WEG ZU SEPA

Anfang 2008 startet mit SEPA (Single Euro Payments Area) eine neue Epoche des Zahlungsverkehrs in Europa. Mit der Software SAP ERP Financials und der Beratung durch SAP Consulting sind Unternehmen bestens für die damit verbundenen Herausforderungen gerüstet.

Bereit für die SEPA-Initative

Im Januar 2008 wird der Einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum – kurz SEPA – Wirklichkeit. Banken bieten dann neben den bisherigen Zahlungsinstrumenten auch parallel die neuen SEPA-Zahlungsinstrumente an. Den Grundstein dafür legte die Bankenbranche 2002 mit der Gründung des European Payments Councils (EPC). Diese Institution entwickelte Standards, Rahmenbedingungen und Regeln für das einheitliche Zahlungssystem in Europa. Die Voraussetzungen für die Umsetzung und den flankierenden Zeitplan steuerte die Europäische Zentralbank bei, während die Europäische Kommission die politischen Rahmenbedingungen setzte.

Mit der Einführung von SEPA können Bürger, Unternehmen, Banken und öffentliche Verwaltungen Zahlungen in Euro tätigen und entgegennehmen – und zwar völlig unabhängig davon, ob diese innerhalb der Landesgrenzen oder über diese hinaus abgewickelt werden. Zum SEPA-Geltungsraum gehören die 25 Mitgliedsstaaten der EU sowie Liechtenstein, Island, Norwegen und die Schweiz. Alle diese Länder werden ihre Zahlungssysteme und -verfahren schrittweise auf SEPA umstellen.

Nur das unbedingt Notwendige in die Wege zu leiten, greift nach Ansicht vieler Experten zu kurz. Empfohlen werden vielmehr Weitsicht – und die Einsicht, die SEPA-Initiative als strategische Chance zu begreifen, um herkömmliche Geschäftsprozesse zu überdenken und Abläufe im Zahlungsverkehr wie auch im Cash Management zu optimieren. Dabei steht SAP® Consulting ihnen mit qualifizierter Beratung zur Seite, während SAP ERP Financials SEPA-unterstützende IT-Funktionalität bereitstellt.

Verwaltung von SEPA-Instrumenten und -Formaten

Mit SEPA rücken neben der Kartenzahlung vor allem die Zahlungsinstrumente SEPA-Überweisung und SEPA-Lastschrift in den Fokus. Mit ihrem Einsatz verbinden sich deutliche Effizienzgewinne im Zahlungsverkehr der Unternehmen durch einheitliche Abwicklungsprozesse und Standards.

SEPA-Überweisungen als auch -Lastschriften erfolgen im Rahmen der ISO-Norm 20022. Beide nutzen das vom EPC vorgeschriebene neue XML-Zahlungsformat. Die SEPA-Überweisungen unterscheiden sich nicht grundlegend von den bestehenden EU-Standardüberweisungen. Der bisherige Höchstbetrag von 50.000 Euro entfällt jedoch.

Das SEPA-Lastschriftverfahren wurde dagegen völlig neu entwickelt, enthält jedoch einige vom deutschen Einzugsermächtigungs-Lastschriftverfahren bekannte Elemente. So erteilt der Zahlungspflichtige dem Gläubiger ein so genanntes Mandat. Damit gibt der Debitor dem Kreditor die Vollmacht und somit die Einwilligung, die ausstehenden Forderungen von einem bestimmten Debitorenkonto abzubuchen. Kreditoren müssen die Daten von Einzugsermächtigungen in ihren Systemen zum Nachweis rechtmäßiger Abbuchungen speichern und sie zudem an ihre Banken weiterleiten.

Vorbereitung auf SEPA mit SAP-Lösungen

Die Zahlungsinstrumente SEPA-Überweisung und SEPA-Lastschrift erfordern die Verwendung der IBAN (International Bank Account Number) und des BIC (Bank Identifier Code). Unternehmen müssen ihre Systeme entsprechend aktualisieren, damit diese IBAN und BIC unterstützen. Mit SAP ERP können Sie sofort mit der Erfassung von IBAN und BIC Ihrer Geschäftspartner beginnen. Unternehmen, die SAP ERP einsetzen, können zudem ihre IBAN und BIC an Geschäftspartner übermitteln – beispielsweise durch Angabe auf ihren Rechnungen. Im Rahmen erweiterter IBAN-Unterstützung entfällt auch die Notwendigkeit der Angabe einer nationalen Kontonummer vor einer IBAN. Die IBAN kann auf der Basis von Bankschlüssel, Bankland und Bankkontennummer generiert werden, wobei der umgekehrte Weg gleichfalls möglich ist. Zudem ist die IBAN-Kennung besser sichtbar.

„SEPA ist die größte Initiative des Finanzbereichs, die jemals innerhalb Europas und möglicherweise weltweit gestartet wurde."

European Payments Council

Verwaltung von SEPA-Einzugsermächtigungen und -zahlungen

Im Rahmen eines Support Packages für SAP ERP erhalten Sie alle Funktionen für die Verwaltung und Pflege der neuen SEPA-Lastschrift-Mandate. Damit können Sie beispielsweise:

- Einzel- und Massen-Korrespondenz zu Einzugsermächtigungen anlegen und externe Belege an Einzugsermächtigungen anhängen
- den Status von Einzugsermächtigungen verfolgen und diese verwalten
- Einzugsermächtigungen und operative Prozesse, wie periodische Zahlungsläufe, integrieren. So wird beispielsweise bei jedem Zahlungslauf sichergestellt, dass SEPA-Lastschriften nur dann bearbeitet werden, wenn eine gültige Einzugsermächtigung vorhanden ist.
- die XML-Generierung der neuen europäischen SEPA-Standardlastschriften und -überweisungen ermöglichen

Zusätzliche SEPA-Unterstützung durch SAP

Mit den von SAP ERP Financials bereitgestellten Funktionen sind Sie in der Lage, Ihr Unternehmen schnell fit für SEPA zu machen. Über funktionale Anpassungen an notwendige SEPA-Konformität hinaus bieten insbesondere SAP Bank Communication Management, das SAP Integration Package for SWIFT und SAP In-House Cash weitergehende Optimierungsmöglichkeiten.

SEPA vereinheitlicht die Zahlungsinfrastrukturen in Europa und hebt bisherige Unterschiede zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen auf.

- Mit SAP Bank Communication Management erhöhen Sie die Transparenz von ausgehenden Zahlungen und erhalten mit einem Zahlungsstatus-Monitor jederzeit Einblick in Stand und Historie von Zahlungsflüssen. Zudem können Sie dank eines flexibel gestaltbaren Freigabeverfahrens mit persönlichen digitalen Signaturen sicherstellen, dass Ihre Ausgangszahlungen den Kontrollauflagen entsprechen.

BESTENS GERÜSTET FÜR DEN EINHEITLICHEN EURO-ZAHLUNGSVERKEHRSRAUM

- Mit den Mehrbanken-Funktionen im SAP Integration Package for SWIFT sind Sie in der Lage, SAP-Systeme nahtlos mit SWIFT-Infrastrukturen zu integrieren.

- Mit SAP In-House Cash können Sie eine Payment Factory einrichten und für eine Gruppe verbundener Unternehmen Eingangs- und Ausgangszahlungen zentral verwalten, weiterleiten und verarbeiten.

Umstellung auf SEPA mithilfe von SAP Consulting

SAP Consulting begleitet Sie mit qualifizierter Beratung auf dem Umstellungsweg. Einen Eckpfeiler setzt hier das **SEPA Starter Package**.

Kunden wie auch Partnern vermittelt dieser eintägige Assessment Workshop:

- Einen Überblick über alle anstehenden SEPA-Änderungen
- Detaillierte Informationen zum SEPA-Angebot von SAP
- Richtungsweisende Ideen zum Aufsetzen eines SEPA-Projektes
- Aktuelle Informationen zu Entwicklungen im SEPA-Umfeld

Neben diesem Package bietet Ihnen SAP Consulting auch SEPA-Einführungsunterstützung, Ad-hoc-Beratung, Qualitätssicherung, Hilfe beim Projektmanagement sowie weitere SEPA-nahe Beratungsdienstleistungen an.

SAP NetWeaver® als technologische Grundlage

SAP ERP Financials setzt auf der Technologieplattform SAP NetWeaver® auf. Diese führt unter anderem Komponenten zur Systemintegration zusammen, ermöglicht den Zugriff auf Informationen und dient als Applikations-Plattform. SAP NetWeaver ermöglicht es Unternehmen, ihre IT-Systeme zu vereinfachen und einen höheren wirtschaftlichen Nutzen aus ihren IT-Investitionen zu ziehen. SAP NetWeaver vereinfacht die Integration von SAP-Systemen und Fremdanwendungen, erleichtert die Ausrichtung von IT-Systemen auf die Geschäftsprozesse und fördert mithilfe von Enterprise Services die schnelle Entwicklung und Erweiterung von Geschäftsanwendungen. SAP NetWeaver bildet darüber hinaus das Fundament für die serviceorientierte Architektur für Geschäftsanwendungen (Enterprise SOA). Mit dieser Architektur sind Unternehmen in der Lage, ihre IT-Landschaft flexibler an neue Anforderungen anzupassen und Wandel effektiv zu unterstützen.

SEPA ist eine Chance zur Modernisierung des Zahlungsverkehrs – SAP begleitet diesen Weg mit effizienter Software und kompetenter Beratung.

AUF EINEN BLICK

SAP Deutschland AG & Co. KG
Hasso-Plattner-Ring 7
69190 Walldorf
T 08 00 / 5 34 34 24*
F 08 00 / 5 34 34 20*
T +49 / 18 05 / 34 34 24**
F +49 / 18 05 / 34 34 20**
E info.germany@sap.com

www.sap.de
Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

* gebührenfrei in Deutschland
** gebührenpflichtig

Zusammenfassung
Mit SEPA (Single Euro Payments Area) wird ab Jahresbeginn 2008 ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum geschaffen, in dem nicht mehr wie bisher zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen unterschieden wird. SAP unterstützt Unternehmen beim nahtlosen Übergang in die neue Ära des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums durch spezielle SEPA-Funktionaliäten in SAP ERP Financials sowie qualifizierte Beratung durch SAP Consulting.

Herausforderungen
- Anpassung von Geschäftsprozessen und Systemen an die Folgen der Einführung neuer Zahlungsinstrumente und -methoden
- Umsetzung der Konsequenzen aus der Umstellung nationaler Zahlungsmethoden auf euroweit einheitliche Verfahren und Standards
- Einrichtung neuer XML-basierter Zahlungsformate
- Ersatz nationaler Bankkontonummern und -kennungen durch IBAN und BIC
- Berücksichtigung neuer Methoden für den Datentransfer bei Massenzahlungen

Unterstützte Geschäftsprozesse und Softwarefunktionen
- Bereitstellung von Support Packages für die Herstellung von SEPA-Konformität in SAP-Umgebungen
- Generierung von zahlungsrelevanten Informationen ohne Datenkonvertierung direkt aus SAP-Systemen
- Unterstützung der ISO 20022-Zahlungsstandards für die Automatisierung grenzüberschreitender Zahlungsprozesse
- Verwaltung und Pflege der Mandate für Einzugsermächtigungen
- Verbesserung der Bankenkommunikation und die revisionssichere Überwachung des ausgehenden Zahlungsverkehrs
- Unterstützung der Einrichtung von In-House-Cash-Centern für das Management konzerninterner und -externer Zahlungsströme
- Nahtlose Anbindung von SAP-Systemen an SWIFTNet über eine einzige Verbindung

Nutzen
- Reduzierte Kosten für Zahlungsabwicklung und Senkung des Gesamtaufwands durch die Verwendung grenzüberschreitend einheitlicher Zahlungsstandards
- Verringerung von Risiken und Komplexität durch Harmonisierung und Vereinfachung der Instrumente
- Höhere Effizienz und Transparenz
- Straffung der Zahlungsverkehrsabwicklung durch unternehmensinterne Konzentration
- Weniger Aufwand durch Fokussierung auf weniger Bankverbindungen und Bankkonten
- Vereinfachung des Liquiditätsmanagements
- Bessere Verzahnungsmöglichkeiten von Zahlungsvorgängen und internem Rechnungswesen
- Höhere Transparenz und bessere Prognostizierbarkeit des Cash-Managements

Weitere Informationen
Rüsten Sie sich für SEPA – mit der Unterstützung von SAP. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie die SAP-Lösungen und SAP Consulting Ihr Unternehmen bei der Vorbereitung auf SEPA und die Umsetzung damit verbundener Änderungen unterstützen können, besuchen Sie uns unter www.service.sap.com/sepa.

50 087 837 (08/01)
© 2008 by SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, Business ByDesign, ByDesign, PartnerEdge und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.